

Die sechste industrielle Revolution verläuft biobasiert

BioÖkonomie-Netzwerk zur Stärkung einer biobasierten Wirtschaft

Von Dr. Akuma Saningong, Netzwerkmanager biomastec, EurA Consult AG

Die effiziente und nachhaltige Nutzung von Biomasse ist ein wichtiges Instrument zur Bewältigung der von der Bundesregierung angestrebten Energiewende. Das Schlagwort der Stunde, die BioÖkonomie, sieht die Verknüpfung von Ökonomie und Ökologie vor. Das Netzwerk biomastec will Unternehmen und Forschung in diesem Bereich zusammenführen.

Nach Schätzungen des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) entstehen jährlich weltweit circa 1 Mrd. Tonnen organische Abfälle pflanzlicher Herkunft, davon rund 233 Mio. Tonnen in der EU-28 und rund 12 Mio. Tonnen Bio- und Grünabfälle in Deutschland. Darüber hinaus fallen in der EU-28 circa 15 Mio. Tonnen tierische Abfälle an. Nur ein geringer Teil des organischen Abfalls wird energetisch, geschweige denn stofflich genutzt.

Das Netzwerk biomastec „Neue Technologien für die effiziente und nachhaltige Nutzung von Biomasse“ forciert den Leitgedanken der Bioökonomie. Ziel des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderten Netzwerkes ist die marktorientierte Erforschung und Entwicklung von innovativen Verfahren, Produkten und technischen Dienstleistungen für die Nutzung von

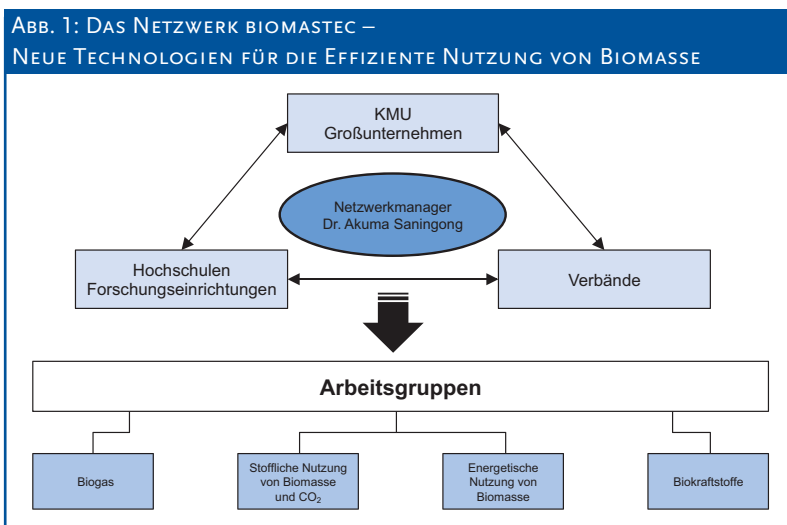
Abfall-Bioressourcen. Das Alleinstellungsmerkmal von biomastec ist dabei die Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette der Biomasseverwertung. In biomastec haben sich vorwiegend kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Forschungsorganisationen und Hochschulen überregional zusammengefunden. Den KMU kommt, wie die Bundesregierung in ihrer „Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030“ feststellt, eine Schlüsselrolle als Innovatoren in der Bioökonomie zu.



Dr. Akuma Saningong

Innovationsmanagement und Fördermittelberatung

Das Netzwerk berät die Partner über den ganzen Innovationsprozess von der Ideenfindung und -bewertung, der Projektpartnersuche bzw. der Konsortiumsbildung, der Auswahl der geeigneten Förderprogramme bis zur fachlichen Projektskizzenausarbeitung. Bei erfolgreicher Skizzenbegutachtung durch den jeweiligen Projektträger sind die Projektpartner aufgefordert, Förderanträge zu stellen. Auch hierbei bekommen die Partner administrative Unterstützung vom Netzwerkmanagement und Begleitung beim Abrechnungsmanagement bis zur Verwendungsnachweisprüfung. In Echtzeit sind im Bereich FuE mehrere einzelne und Verbundvorhaben aus Landes- und Bundesmitteln bewilligt worden, die in Obhut von biomastec abgewickelt wurden. Die Projekte sind durch nicht rückzahlbare Landes-, Bundes- und EU-Zuschüsse sowie Stiftungen finanziert.



Quelle: EurA Consult

„ Das Alleinstellungsmerkmal von biomastec ist die Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette der Biomasseverwertung.

“

rungsmittelproduktion entstammen. Auf der Wertschöpfung aus dem Treibhausgas CO₂ als Grundstoff für biotechnologische Umwandlungen liegt hierbei ein spezieller Fokus. In der Arbeitsgruppe Energetische Nutzung von Biomasse konzentriert man sich auf die thermochemische Energiegewinnung aus Abfallbiomasse mittels Konversionsverfahren wie der Vergasung, Pyrolyse und hydrothermale Carbonisierung zur Gewinnung von Strom, Wärme, Bioölen und Biokohle. Gegenstand der Arbeitsgruppe Biokraftstoffe ist die Gewinnung alternativer Kraftstoffe aus Abfall- und Reststoffen zur Umgehung der umstrittenen „Teller-Tank“-Diskussion.

Das Netzwerk biomastec ist in Arbeitsgruppen untergliedert

biomastec ist in vier Technologiefelder untergliedert: Biogas, Stoffliche Nutzung von Biomasse und CO₂, Energetische Nutzung von Biomasse sowie Biokraftstoffe. Der Arbeitsschwerpunkt der Arbeitsgruppe Biogas – biochemische Energiegewinnung besteht in der Analyse und Optimierung mikrobiologischer Prozesse in Biogasanlagen und Anlagentechnik. Die Arbeitsgruppe Stoffliche Nutzung von Biomasse und CO₂ konzentriert sich auf die Gewinnung von Plattformchemikalien und bio-basierten Produkten aus organischen Abfällen, die nicht der Nah-

Fazit

Mehr als 80% aller Innovationen sind eine Rekombination aus vorhandenem Wissen (Schumpeter 1937). Auch die Politik hat erkannt, dass das Konzept der BioÖkonomie nur gemeinsam zu schaffen ist. Technologie- und Innovationsnetzwerke wie biomastec können hier eine große Unterstützung darstellen, um den Leitgedanken der BioÖkonomie zu forcieren. Ziel sollten Kooperationen zwischen Forschung und Praxis sein. Innovationen sind für alle Unternehmen überlebensnotwendig, um sich vom Wettbewerb abzuheben und mit mehreren Standbeinen krisensicher in die Zukunft zu gehen.

Anzeige



Science 4 Life
GRÜNDERINITIATIVE • LIFE SCIENCE • CHEMIE

Science4Life Venture Cup
Ideen gesucht!
Businessplan-Wettbewerb für Life Sciences und Chemie

Sie haben eine Geschäftsidee? Wir unterstützen Sie!

- Kompakte Wissensvermittlung
- Individuelles Business-Coaching
- Lebendige Netzwerkkontakte

Science4Life ist die führende Gründerinitiative mit dem klaren Branchenfokus Life Sciences und Chemie. Experten aus mehr als 120 Unternehmen unterstützen Gründer bei der Entwicklung ihrer Geschäftsideen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.science4life.de



65.000 €
PREISGELD

+++ Teilnahme kostenfrei +++ Teilnahme kostenfrei +++ Teilnahme kostenfrei +++ Teilnahme kostenfrei

+++

